

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Satzung; einzelne Nummer 10 Pf. Gemeinde-Verbands-Ostkreis Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Pf.; im Textfeld die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf. Anzeigenlauf: 10 Uhr vormittags. In der Zeit ist Preisklasse Nr. 3 gültig.

Nr. 152

Sonnabend, am 2. Juli 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Der Regen am gestrigen Vormittag hörte in der 10. Stunde auf, doch wurde es dann recht schwül, so daß wohl jeder auf ein Gewitter am Nachmittag wartete. Doch es kam nicht. Erst heute gegen 2 Uhr morgens zog ein solches vorüber, begleitet von starkem Regenschauer, aber ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Die Luft hat sich merklich abgekühlt. Steigendes Barometer läßt auf schönes Sonntagswetter hoffen.

Dippoldiswalde. Nun ist leider die Maul- und Klauenseuche auch in ein Gehöft unserer Stadt übertragen worden. Bei Bauer Müller in der Altenberger Straße (Ecke Wolframsdorfer Straße) ist sie amtlich festgestellt worden.

Aus Anlaß 40 jähriger Ansfälligkeit in Dippoldiswalde wurde Stadtfestler Bauer Heeger vom Bürgermeister und den Beigeordneten gestern herzlich beglückwünscht.

Unter „Reinholdshain“ veröffentlichten wir gestern in einem kleinen Teile der Auflage eine Meldung vom Brande eines Heuwagens. Diese Meldung beruhte auf einem Irrtum und war daher während des Druckes entfernt worden. Es war ein neben dem Heuwagen befindlicher Quackenhausen unbefugter Weise angezündet worden. Die starke Rauchentwicklung hatte Anlaß gegeben zur Annahme, daß der Wagen mit Heu in Flammen stehe.

Gewitterfurcht. Sobald die Tage wärmer werden, stellt sich bei vielen Menschen die Furcht vor Gewittern ein. Diese Gewitterangst ist jedoch ganz überflüssig. Wie selten wird ein Mensch vom Blitz getroffen! Tausendmal häufiger kommt er durch einen Verkehrsunfall zu Schaden oder ums Leben. Und doch entladen sich auf unserem Planeten viel mehr Gewitter, als allgemein angenommen wird. Durchschnittlich 16 Millionen Gewitter finden auf unserer Erde in einem Jahre statt, jährlich 44 000, stündlich 1800. Am gewitterreichsten sind Java, Italienisch-Aethiopien und Kamerun. Die meisten Gewittertage (32 im Jahr) hat unter den deutschen Großstädten München.

Dippoldiswalde. U. R. Lichtspiele. Ein Hans-Albers-Film ist immer Zugmittel für die Lichtspielhäuser; denn diesen Filmen wohnt Handlung inne, vereint mit einem Schuß Sensation und Unmöglich-scheinendem. Das zeigt auch der Film „Die gelbe Flagge“, der diese Tage läuft. Vom Schiff mit dem bunten Treiben in den Wandergängen und in den Sälen führt er in das einsame Insel-lager, wo sich die Passagiere in Quarantäne begeben müssen und von einem sadistischen Kommandanten beinahe gefangen gehalten werden, führt in Spielfälle, an Vergnügungsfstätten, da- und dort hin und zuletzt in den Urwald. Und diese Bilder werden zusammengefaßt in einer Liebes- und Lebensgeschichte, Leidenschaftliche, weil zwei Krankenblätter verwechselt werden und dem „Helden“, einen kerngesunden Menschen, schwere Herzkrankheit zugeschrieben wird. Aber diese Rolle spielt Hans Albers in allen ihren Teilen mit beherrschendem Geschick, und findet in seinen Partnern kräftige Unterstützung. So wird jeder Zuschauer, ob er will oder nicht, gefesselt und erlebt die Handlung mit. Ein unaufdringlicher Humor ist eingestreut und reizt mitunter zu Lachsalven. Es ist ohne Frage ein Erfolg künstlerischen Film-schaffens, was hier geboten wird. — Nach Lybien fährt der Kulturfilm und zeigt diese Gründung der Phönizier, späterer Besitz der Karthager und der Römer, mit deren wunderbaren Bauten und Kunstdenkmälern, die von den jetzigen Herren des Landes, den Italienern, wieder hervorgegraben wurden. Daneben gestellt sind die mächtigen Gebäude, die heute die Italiener im Lande errichten. Ein deutscher Mack-Maus-Film stellt sich in der „Jagd-Saison“ vor. Lachen kann man da recht herzlich, aber warum man eigentlich gelacht hat, weiß man am Schluß nicht mehr. Die Wochenschau ist sehr reichhaltig. Viel Sport ist da, und auch viele Bilder von den Karl-May-Spielen in Rathen.

Dippoldiswalde. Am Donnerstag verhandelte das hiesige Schöffengericht gegen den 20 jährigen jugoslawischen Staatsangehörigen Jacob Appel, der studienhalber seinen Wohnsitz in Dippoldiswalde hatte. In den Monaten Februar bis Mai d. J. hatte er in Dippoldiswalde, während er kleine Käufe tätigte und der Geschäftsbader aus dem Laden gehen mußte, zwei Uhr-mechanismen je eine Uhr und einem Buchhändler Bücher mit großer Geschäftlichkeit von der Ladentafel gestohlen. Auch hatte er nicht zurückgekehrt einem Kameraden, der mit ihm auf Untermiete wohnte, 20 RM. und seiner Witwe 90 RM. zu entnehmen. Eine Lichtrechnung, die er für seine Witwe verlogweise bezahlt hatte, schlichte er und verlangte einen höheren Betrag von seiner Witwe. Der Angeklagte wurde wegen dieser Straftaten zu einer Gefängnisstrafe von acht Wochen Gefängnis verurteilt.

Wirtschaftsführung ist Volksführung!

Reichswirtschaftsminister Funk über Deutschlands Wirtschaftspolitik

Reichswirtschaftsminister Funk sprach am Freitag auf einer großen Kundgebung der pommerischen Wirtschaft in Anwesenheit des gesamten Führerkorps des Gaues und der führenden Vertreter der Behörden in Stettin.

Der Reichswirtschaftsminister kam zunächst auf das Verhältnis zwischen Partei und Staat in der Wirtschaftsführung zu sprechen. Alle Kraftströme unseres nationalen Lebens kämen heute aus der Partei, wie sie die Partei entwickelt habe, und es gelte auch für die Wirtschaft und ihre Führung der Grundsatz, daß der unterliegen werde und unterliegen müsse, der sich der Partei verschließen oder sich gar gegen sie zu stellen versuche.

An Hand beweisträger Zahlen wies Minister Funk dann darauf hin, daß alle bei der Machtübernahme von den Gegnern des Nationalsozialismus geäußerten Vermutungen, der Aufbau des Dritten Reiches werde an den Wirtschaftsproblemen scheitern, durch die Tatsachen restlos hinfällig wurden. Genau das Gegenteil sei eingetroffen. Das nationalsozialistische Deutschland sei diesen Problemen nicht nur nicht erlegen, seine nationale Wirtschaft habe vielmehr eine Kraft entfaltet, die geradezu einzigartig in der Welt bestehe.

„Deutschland“, so erklärte der Minister, „ist heute nach den Vereinigten Staaten von Amerika und England das drittgrößte Welt-handelsland. Hierbei ist die Tatsache von besonderer Bedeutung, daß es diese

Stellung einnimmt, obwohl ihm Kolonien nicht zur Verfügung stehen. Hinsichtlich der industriellen Produktion der Welt steht Deutschland hinter den Vereinigten Staaten von Amerika an zweiter Stelle.

Wenn uns leichtfertige und unverantwortliche Kreise in den letzten Wochen bei den internationalen Wirtschaftsverhandlungen, die Deutschland führen mußte, mit dem Schreckgespenst eines Wirtschaftskrieges unter Trud zusehen versuchten, so sollten sich diese Leute nur einmal vorstellen, welche unübersehbaren Folgen für die Weltwirtschaft und die von ihr abhängigen Volkswirtschaften der Ausfall der Wirtschaftskraft eines 75-Millionen-Volkes von der überragenden Wirtschaftsfähigkeit, die Deutschland aufzuweisen hat, zeitigen müßte! Die schon heute in der Weltwirtschaft herrschende schwere Krise würde durch solche Maßnahmen zu einer allgemeinen Verwirrung ausarten.

Die verantwortungsbewußten Staatsmänner und Wirtschaftspolitiker des Auslands haben sich dieser Erkenntnis auch keineswegs verschlossen. In den Verhandlungen, die von deutscher Seite zur Zeit mit zwölf Staaten geführt werden, ist überall der Wille zur Verständigung zum Ausdruck gekommen. Dabei wurde dem deutschen Standpunkt weitestgehend Rechnung getragen. Ich freue mich, feststellen zu können, daß zwischen Deutschland und England gerade jetzt wieder ein handelspolitisches Abkommen zustande

— Das am 11. April 1938 für den Bauern Arthur Hugo Walther in Reinhardtshaus eröfnete Entschuldigungsverfahren ist aufgehoben worden.

— Die Kameraden des ehem. Sächs. Ersch.-Inf.-Reg. 23 halten am 23. und 24. Juli in Freiberg einen Regimentsappell ab.

Kreischa. Pfarrer Böhm wird in nächster Zeit dem Ruhe in die Kirchengemeinde Gröbern bei Reichen Folge leisten. Die Ueberführung wird voraussichtlich Mitte August erfolgen.

Dresden. Im Rahmen einer slichten Feier wurde am Freitag Professor Dr. Lange als leitender Arzt und Direktor der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Dresden-Friedrichstadt eingeweiht. Gleichzeitig erfolgte die Verabschiedung des überaus verdienstvollen bisherigen Leiters der Medizinischen Klinik, Stadtobermedizinalrat Professor Dr. Rostkowski, der seit 1907 in leitender Stellung am Friedrichstädter Krankenhaus tätig war. Der Feier wohnte Bürgermeister Dr. Kluge bei.

Dresden. Der Tod im Wasser. Im Bassin des Bängrastbades wurde der 23 Jahre alte Filialleiter Riebling aus Dresden tot aufgefunden. Es wird angenommen, daß er einen Herzschlag erlitten hat.

Dresden. Fünf Finger eingebüßt. Ein bei Eisarbeiten im Hygiene-Museum beschäftigter 25-jähriger Eisler geriet mit der rechten Hand in eine Kreis-säge. Der Bedauernswerte büßte alle fünf Finger ein.

Niederbühl. Kellerbrand. Im Kellerraum des Fabrikgebäudes des Sachsenwerkes brach Feuer aus. Holzvolle, Papier, Alfen und altes Gerümpel waren aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Die Feuerwehr kämpfte die Flammen mit zwei Schlauchleitungen nieder.

Bauhen. Betrügerischer Heilmittelvertreter. Von der Bauener Kriminalpolizei wurde der hier wohnhafte 42 Jahre alte Vertreter Walter Claus wegen fortgesetzten Betruges festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt. Er hatte vorwiegend bei älteren Personen in Ostschlesien, in der Gegend von Cottbus, Guben und in Niederschlesien Heilmittel angeboten und unberechtigt hohe Anzahlungen verlangt und erhalten. Mitunter hatte er auch sofort den gesamten Betrag laßiert, die bestellten Heilmittel aber nicht geliefert.

Wittchen. Betriebsunfall. Der Arbeiter Schrinner geriet in einem Wädhener Betrieb mit dem linken Arm in eine Krempelmaschine. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Chemnitz. Unter den Anhängern geraten. In Burkhardtshaus geriet der mit Rissen hoch beladene Anhänger eines Lastkraftwagens in einer Kurve ins Zickeln. Der Vorfahrer stürzte vom Wagen auf die Straße und geriet unter die Räder. Seine Verletzungen waren so schwer, daß er bald darauf starb.

Meerane. Sturm spaltet Kalken Kuckbaum. Der anhaltende Sturm hat in den Gärten ver-

schiedentlich erheblichen Schaden angerichtet. In der unteren Mühlgrasse wurde der haushohe, alte und sehr starke Kuckbaum eines Grundstücks in der Mitte gespalten, so daß die eine Hälfte des Baumes in das Grundstück stürzte, ohne jemanden zu verletzen.

Meerane. So darf es nicht gemacht werden. Eine Radfahrerin war im Begriff, aus der engen Mühlgrasse in die Leipziger Straße einzubiegen. Sie kam in schnellem Tempo und versuchte, die Kurve zu schneiden, mit dem Erfolg, daß sie gegen einen Kraftwagen fuhr. Das Rad wurde beschädigt, die Radfahrerin erlitt Verletzungen und Hautabschürfungen.

Frankenberg. Nachts 1 Uhr brach in der Ziegelei von Pösch & Weinreich in Frankenberg Feuer aus. Der hölzerne Ablaufbau verbrannte fast vollständig und die eingebaute Maschinenanlage wurde in Mitleidenschaft gezogen. Der Betrieb ist dadurch teilweise stillgelegt. Die Erörterungen über die Brandursache sind noch nicht abgeschlossen. Der Gesamtschaden beträgt schätzungsweise 20 000 RM.

Reichenbach i. B. Das Kind als Lebensretter. In einer Wohnung der Auidauer Straße wurde morgens gegen 4 Uhr ein sechsjähriges Kind infolge starken Gasgeruchs wach. Da es die Eltern nicht im Schlafzimmer fand, alarmierte das Kind einen Stubennachbar. Von diesem wurden die Eheleute in der gasgefüllten Küche aufgefunden. Bei der Frau konnte nur der eingetretene Tod festgestellt werden, während der Mann lebt. Das Ehepaar hatte anscheinend durch Vergiftung mit Gas gemeinsam an dem Leben scheitern wollen.

Treuen i. B. Ein Unfall und seine Folgen. Als ein Lastkraftwagen Thohell durchfahren hatte, bemerkten die Fahrer ein stark beschädigtes Kraftfahrzeug dessen Fahrer, Hofman aus Rehschau, mit schweren Verletzungen am Straßenrand lag. Sie brachten dem Verletzten Hilfe. Der Lastkraftwagen setzte sich dann in Bewegung, rollte bergab und prallte gegen einen aufgestellten Lastkraftwagen. Beide Wagen wurden leicht beschädigt.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ansgabeort Dresden

Sonntag: Wolkig. Mäßig warm. Neigung zu Gewittern. Schwache nordwestliche Winde.

Montag: Voraussichtlich ruhiger, freundlicher und wärmer.

Wetterlage: Im Zusammenhang mit einer Tiefdruckrinne, die von Westen nach Osten über uns hinwegzieht, konnten wieder etwas kühlere Luftmassen in Begleitung von Gewittern nach Sachsen eindringen. Die Zufuhr dieser Luftmassen wird vorläufig anhalten und bei uns ein mäßig warmes, zu Gewittern neigendes Wetter verursachen.